

Vorsitzende des Bildungsausschusses
Frau Susanne Herold, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 15. Mai 2012

Minister

40. Sitzung des Bildungsausschusses am 29. März 2012

hier: TOP 9 - Prävention gegen Rechtsextremismus an den Schulen in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der o.g. Sitzung hat die Abgeordnete Erdmann um Auskunft darüber gebeten, wie viele Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte in den zurückliegenden Jahren an den genannten Maßnahmen teilgenommen haben; in der o.g. Bildungsausschusssitzung hatte ich Ausführungen zu den nachstehenden Maßnahmen gemacht, die ich wie folgt ergänze:

1. Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

8 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 6 schulamtsgebundene Schulen und 5 Gymnasien haben sich für dieses Projekt entschieden und führen es eigenständig durch. Es fließen keine Haushaltsmittel.

2. Projekt „Open Mind“

Für die Projektlehrerin gibt das MBK jährlich Haushaltsmittel im Wert von 6 Wochenstunden. Im Rahmen dieser Stunden werden gemäß Vereinbarung mit dem MBK vorrangig Gemeinschafts-, Regional-, Grund- und Förderschulen im Kreis Herzogtum Lauenburg einbezogen, da der Kreis ebenfalls Mittel bereitstellt. Zusätzlich zu den Unterrichtsprojekten werden Zeitzeugenbegegnungen, KZ-Besuche und neue Projekte (Mobiles Demokratie-Theater) organisiert.

3. Abrufveranstaltung des IQSH „Alles rechts, oder was?“

Diese Veranstaltung ist von den Schulen leider nicht genutzt worden. Im Rahmen des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus, dem die Projektleitung der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein (AKJS) angehört, hat es stattdessen 25 Erstberatungen an Schulen (vorrangig berufliche Schulen) und 3 an Hochschulen gegeben.

4. Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Bildung

In den Lehrplänen der berufsbildenden Schulen ist die Auseinandersetzung mit den Gefahren ideologischen Gedankengutes und des Rechtsextremismus enthalten und somit als Bestandteil des Unterrichts in allen Schularten der Berufsbildenden Schulen verbindlich vorgegeben. In diesen Schularten wird die Thematik in den Fächern Gemeinschaftskunde, Wirtschaft/Politik, Politik und evangelische Religion eingehend behandelt. Ein wichtiges in den Lehrplänen ausgewiesenes methodisch/didaktisches Element ist insbesondere im Beruflichen Gymnasium - aber auch in den Schularten Fach- und Berufsoberschule sowie den Fach- und Berufsfachschulen - die Projektarbeit. An vielen Schulen wurden zu aktuellen regionalen Themen Projekte realisiert, so hat z.B. die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Eutin in Zusammenarbeit mit Organisationen vor Ort ein Projekt zum Thema „Nationalsozialismus in Eutin“ auch in Verbindung mit der Frage zur heutigen Problematik des Rechtsextremismus in der Region sehr öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Ein weiterer Baustein waren die Beratungen des IQSH „Alles rechts, oder was?“ (vgl. Ziff. 3).

Die Anzahl solcher Projekte oder die Anzahl der teilnehmenden Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler werden nicht erfasst.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Dr. Ekkehard Klug